

Arbeitsunfähigkeit durch Magen-Darm-Infekte stark steigend



Grafik des Monats Dezember 2019

Prozentuale Anteile der AU-Fälle ausgewählter Diagnosen (2006 und 2018)

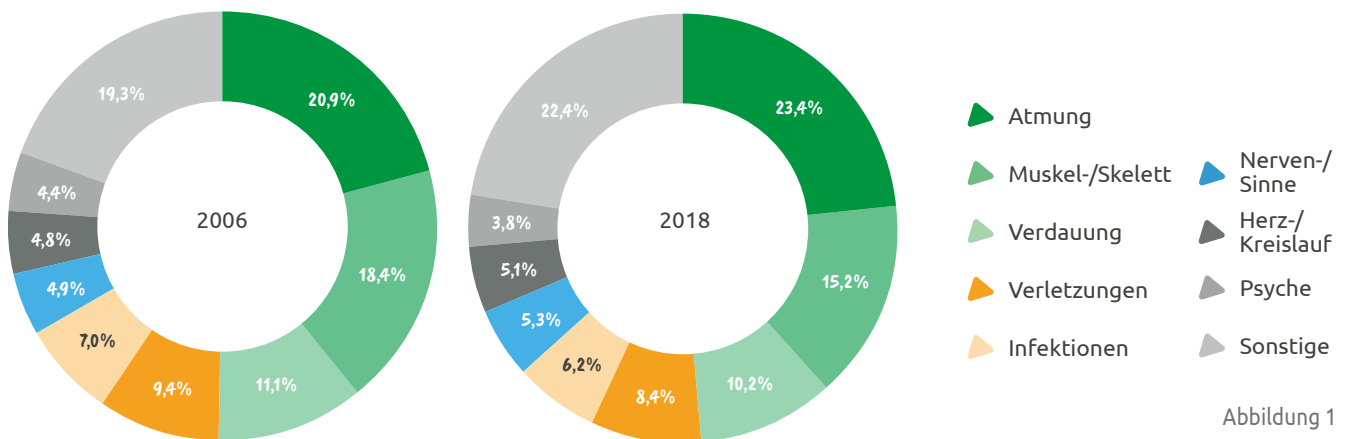


Abbildung 1

Bei den AOK Rheinland/Hamburg versicherten Beschäftigten wirken sich Infektionskrankheiten wie virenbedingte Darminfekte, Diarrhoe oder Gastritis verstärkt auf das Arbeitsunfähigkeitsgeschehen aus. Sowohl die Anzahl der Arbeitsunfähigkeitsfälle, als auch die der Arbeitsunfähigkeitstage hat sich innerhalb der letzten 12 Jahre in dieser Diagnosegruppe signifikant erhöht. Mittlerweile reihen sie sich als Verursacher von Arbeitsunfähigkeiten auf dem dritten Rang ein, während sie im Jahre 2006 noch deutlich hinter den Verdauungserkrankungen und den Verletzungen lagen.

Durchfall und Magen-Darm-Entzündungen führen in dieser Diagnosegruppe mit Abstand am häufigsten zu einer ärztlich attestierten Krankschreibung. Während vor 12 Jahren bei den AOK-versicherten Beschäftigten noch weniger als sechs Fälle je 100 Versichertenjahre (VJ) auftraten, hat sich diese Zahl aktuell mehr als verdoppelt (2018: 12,3 Fälle je 100 VJ).

AU-Fälle durch Diarrhoe und Gastroenteritis

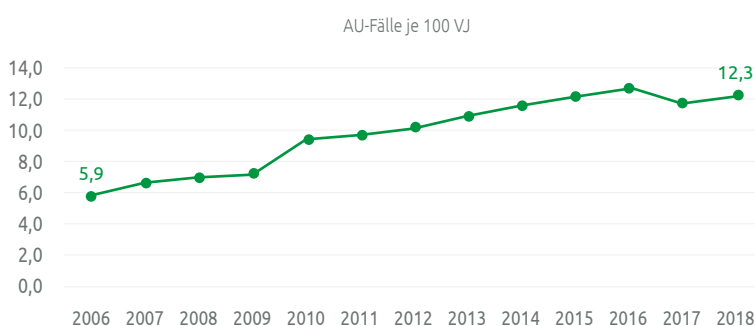


Abbildung 2

Frauen und Männer sind dabei etwa gleich häufig betroffen. Damit fiel in den Unternehmen im Jahr 2018 rund jeder achte AOK-versicherte Beschäftigte wegen Durchfall oder einer Magen-Darm-Entzündung aus. Die Ursachen für diesen erkennbaren Anstieg sind nicht klar auszumachen. Sicher spielen hier aber Faktoren wie Ernährung, Stress, Bewegung, Rauchen und Allergien u.v.m. eine Rolle. Vermutet wird zudem ein Zusammenhang von Infektionskrankheiten und psychischen Störungen, welche in den letzten Jahren ebenfalls kontinuierlich angestiegen sind. Aktuelle Studien konnten nachweisen, dass die Immunkompetenz bei negativem Stress, der im Kontext psychischer Beeinträchtigungen häufig als besonders belastend erlebt wird, herabgesetzt ist.

Das Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung bietet Ihnen Maßnahmen zur Verringerung der Belastung älterer Mitarbeiter am Arbeitsplatz und zur Reduktion der individuellen Risiken chronischer Erkrankungen an. Sprechen Sie uns an!